Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 14 (1906)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Die Jahresversammlung des schweizerischen Zentralvereins vom

Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortschritt in den Arbeiten der Subkommissionen beweist, die beste Aussicht ist. Die Dauer der Konferenz, welche den Schweizersgesandten in St. Petersburg, Herrn Odier aus Genf, zum Präsidenten und Herrn Nastionalrat Dr. Vincent aus Genf zum Vizespräsidenten ernannte, wird vermutlich reichlich drei Wochen umfassen. Die zu behandelnde

Materie ist bekanntlich eine sehr schwierige und in einzelnen Punkten sind die rein militärischen Interessen mit den Ansorderungen der Humanität nicht ganz leicht in Ginklang zu bringen.

Hoffentlich kann ich Ihnen für die nächste Rummer die Tatsache des Abschlusses melden. Genf, 16. Juni 1906. Mt.

Die Jahresversammlung des schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz

hat am 17. Juni programmgemäß in Aarau stattgesunden. Da das Prototoll der Verssammlung den Zweigwereinen in der nächsten Zeit zugesandt werden wird, beschränken wir uns für heute auf eine Verichterstattung allsgemeiner Art.

Trop der zentralen Lage des Festortes fanden sich schon am Vorabend mehr als 50 auswärtige Gäste bei dem von den Aarauer Hülfsvereinen in trefflicher Weise arrangierten Familienabend im Saalbau ein. Bei gediegenen musikalischen Darbietungen und einem reizenden und flott gespielten Schwank verslogen die Abendstunden in angenehmster Weise.

Um andern Morgen bot sich noch vor der Delegiertenversammlung, die um 9 Uhr ihren Unfang nahm, Gelegenheit, in den prächtigen Räumen der Kantonsschule die vom Sama= riterverein Narau veranstaltete Ausstellung seines Spitalmaterials zu besichtigen. Bahl= reich kamen indessen aus allen Teilen des Schweizerlandes die Vertreter der Hülfsvereine zusammen, so daß die Aula der Kan= tonsschule bei Beginn der Versammlung fast vollständig besetzt war. Der Appel ergab die Unwesenheit von 117 Delegierten, die 30 Zweigvereine vom Roten Kreuz und 30 andere Korporativmitglieder vertraten. Zahl= reiche Gäste folgten überdies den Verhand= lungen. Erfreulich ist zu konstatieren, wie von Jahr zu Jahr die Beteiligung an den Bersammlungen des Roten Kreuzes wächst. Vor zwei Jahren waren es 71 Delegierte, vor einem Jahr 87 und jetzt bereits 117. Daß dabei 22 Samaritervereine ihre Vertreter geschieft hatten, erwähnen wir mit besonderer Genugtuung.

Nach Verlesen des Protofolls erstattete Herr Nationalrat v. Steiger, als Präsident der Direktion, einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung des Roten Kreuzes im Jahre 1905, der eine erfreuliche Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten feststellte. Auf Antrag der Kontrollstellen Reuenburg und St. Gallen wurde der Direktion für die Jahresrechnung ohne Diskussion Decharge erteilt.

lleber das Budget pro 1907 referierte der Zentralkassier Oberstlt. G. Müller. Eingehend begründete er den Antrag der Direktion, dem mit Arbeit überlasteten Zentralsekretär einen kaufmännisch gebildeten Abjunkten beizugeben und für dessen Besoldung den nötigen Budgetskredit zu gewähren und ebenso wies er auf die Notwendigkeit hin, für die Beschickung der im nächsten Jahr stattsindenden intersnationalen Londoner Konferenz und zur Feier des im gleichen Jahr stattsindenden 25jährigen Jubiläums des schweizerischen Noten Kreuzes die nötigen Mittel bereit zu stellen. Gemäß den Ausführungen des Referenten wurde von

der Versammlung das Budget unverändert angenommen.

Für die nächste Jahresversammlung lagen Einladungen der Zweigvereine Genf und Chur vor und es wurde in der Abstimmung Chur als nächstjähriger Versammlungsort bezeichnet. Damit waren die eigentlichen Geschäftstraftanden erledigt und es folgten die vorgesehenen drei Referate.

Dr. de Marval sprach in vorzüglicher Weise über die beiden Vereinszeitschriften des Roten Kreuzes, gab einen Rückblick auf ihre Entwicklung und erläuterte in eindringlichen Worten die Wichtigkeit einer verbreiteten und fräftig unterstüßten Vereinspresse für das Hülfsvereinswesen. Er schloß mit einem warmen Appel an alle Anhänger des Roten Kreuzes, den Vereinszeitschriften vermehrte Unterstüßung zu gewähren, durch Zuwendung neuer Leser und Abonnenten und durch geslegentliche Mitarbeit und Berichterstattung.

Herr Major Baumgartner, Territorialarzt IV von Luzern, gab einen interessanten Uebersblief über die Punkte, in denen die nun 42 Jahre alte Genser Konvention, revisionssbedürftig geworden ist. Der Referent entsledigte sich seiner weitschichtigen und kompliszierten Aufgabe in gedrängter Kürze und in großer Klarheit. Seine Ausführungen boten um so mehr Interesse, als gegenwärtig in Genf eine internationale Konferenz der Verstragsstaaten damit beschäftigt ist, die sehon längst erwünschte Revision der Genser Konsvention, die für alle Rot-Kreuz-Vereine das Grundgeset bildet, durchzusühren.

Am Schluß sprach der Zentralsefretär, Dr. W. Sahli, über ein von der Direktion vorgelegtes Projekt, das Interesse für das Rote Kreuz durch regelmäßige Wandervorträge mit Projektionen zu beleben und die Kenntnisse über das freiwillige Hülfswesen in weite Kreise hinaus zu tragen.

So war es mittlerweile Mittag geworden und nachdem die Versammlung sich zu einer

photographischen Aufnahme in den wunder= vollen Parkanlagen der Aargauer Kantons= schule zusammengefunden hatte, erschien flott uniformiert und ausgerüftet die neu gebildete Sanitätshülfskolonne I Nargau auf dem Plan und erweckte durch ihr gutes Auftreten und ihre stramm durchgeführten Exerzitien das lebhafte Interesse der Umwesenden. Es war ein sehr glücklicher Gedanke durch die Vor= führung dieser neuen Formation weitere Arcise über die Sanitätshülfstolonnen zu interej= sieren. Mit großem Bedauern nahm die Versammlung davon Kenntnis, daß der eigent= liche Schöpfer der Narauer Hülfskolonne, Herr Wachtmeister Heuberger, vor wenigen Tagen schwer erfrankt jei und so nicht jelber die Vorführung leiten fonne. Die besten Wünsche der Versammlung für seine baldige Genesung seien ihm hiermit dargebracht. Nachdem die persönliche Ausruftung, die Wagen= einrichtungen und der Transport der Ver= wundeten von den Wagen in das vorbereitete Lazarett besichtigt worden war, nahm das Mittagessen im Saalbau den Anfang. Belebt und gewürzt durch zahlreiche Tischreden, verlief es ebenso animiert als gemütlich und wurde verschönt durch prächtige Darbietungen musi= falischer Urt und einen vorzüglich vorge= tragenen Prolog, verfaßt von einem aargauischen Direktionsmitglied.

Nach 4 Uhr versammelte ein fröhliches Picknick einen Teil der Teilnehmer auf dem Alpenzeiger, einem wundervollen Aussichtsspunkt in der Rähe von Aarau, wo bald, belebt durch die dienstbereiten Samariterinnen, die Mannschaft der Hülfskolonne und eine frohe Kinderschar, sich ein heiteres und ungeswungenes Waldeben entwickelte.

Allgemein trennte man sich mit dem Gestühl der Dankbarkeit gegenüber den Aarauer Vereinen, die durch vorzügliche Organisation und allseitiges Zusammenarbeiten, der Rotskreuz-Versammlung zu einem vollständigen Erfolg verholfen haben.